Samstag, 23. Dezember 2023, 15:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Die Wahrheitsbesitzer

Im Manova-Exklusivgespräch diskutiert Walter van Rossum mit dem Autor Marcus Klöckner, dem Publizisten Albrecht Müller und dem Kabarettisten Uli Masuth darüber, was der Einzelne der Wahrheitsdiktatur entgegensetzen kann.

von Walter van Rossum

Wir müssen ziemlich gefährlich sein. Warum sonst sollte uns die Oberwelt mit ihrer Politik massiver Ausgrenzungen und Beleidigungen verfolgen? Seit

Jahren bieten wir der Wahrheitsdiktatur der Etablierten auf unseren Plattformen mit unseren Texten und Gesprächen Paroli — offenbar gar nicht so erfolglos. Das eine ist, was wir in der Sache erreicht haben, wie viele Gegenargumente wir angeführt und wie viel kritisches Wissen wir zusammengetragen haben. Das andere ist: Wir haben die Zerstörung der Kommunikation aufgehalten und wenigstens so etwas wie Selbstverständigung hergestellt. „Umstritten. Ein journalistisches Gütesiegel" heißt das neue Buch, das Marcus Klöckner herausgegeben hat. Es geht um die Techniken, wie nicht nur Journalisten, sondern auch Wissenschaftler oder Künstler in Verruf gebracht werden.

Darin geht es unter anderem auch um den Gründer der *Nachdenkseiten*, Albrecht Müller. Müller erzählt von der Gründung dieses überaus erfolgreichen und wichtigen Zentralorgans der Gegenöffentlichkeit vor genau 20 Jahren und welche Angriffe die Nachdenkseiten besonders in den letzten drei Jahren abwehren mussten.

In Köln wurde kürzlich eine Frau verurteilt, die gewagt hatte, öffentlich den Verdacht zu äußern, dass Wladimir Putin eventuell keine Alternative hatte. Begründung: Störung der öffentlichen Ordnung. Der Stardirigent Justus Frantz bekommt keine Auftritte mehr, weil er in Russland aufgetreten und mit dem russischen Dirigenten Walerie Gergiew befreundet ist. Auftritte des Kabarettisten Uli Masuth werden abgesagt mit der Begründung, der Mann vertrete öffentlich haltlose und extremistische Positionen. Man könnte die Aufzählung endlos fortsetzen — vor allem wenn man

an die vermutlich Zehntausenden denkt, deren Fall nie öffentlich wurde.

Kulturveranstalter, Gerichte, Behörden, Medien, Wissenschaftler beugen sich einem Diktat, das es angeblich nicht gibt. Wie soll man das nennen? Ist das Gleichschaltung von oben oder Selbstgleichschaltung — was noch schlimmer wäre.
Bei allen diesen offenen Repressionsbegründungen fasziniert ein Moment ganz besonders: Die sagenhafte Dämlichkeit, die lückenlose intellektuelle Dürftigkeit und die moralische Erbärmlichkeit, mit der man versucht, Leute zu diskreditieren und zu ruinieren. Bei manchem Fall könnte man glatt von Folter sprechen.

In gewisser Weise gipfelt diese Gesinnungsbeflissenheit in einem Satz, der 2020 im *Tagesspiegel* über den Finanzwissenschaftler Stefan Homburg zu lesen war:

„*Homburg nennt solide Zahlen und zieht Schlüsse, die nur schwer zu widerlegen sind — und gerade das macht ihn so gefährlich.*“

Walter van Rossum im Gespräch mit Marcus Klöckner, Albrecht Müller und Uli Masuth

Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Odysee** (https://odysee.com/@Manova_Magazin:3/manova-the-great-weset-%E2%80%9Edie:f)

(https://www.buchkomplizen.de/umstritten.html?listtype=search&searchparam=Marcus%20B%20Kl%C3%B6ckner&pgNr=1)

Hier können Sie das Buch bestellen: „Umstritten: Ein journalistisches Gütesiegel (https://www.buchkomplizen.de/umstritten.html?listtype=search&searchparam=Marcus%20B%20Kl%C3%B6ckner&pgNr=1)“

(https://www.masselverlag.de/The-Great-WeSet/Alternativen-in-Medien-und-Recht/)

Hier können Sie das Buch bestellen: „The Great WeSet: Alternativen in Medien und Recht (https://www.masselverlag.de/The-Great-WeSet/Alternativen-in-Medien-und-Recht/)“

Walter van Rossum ist Autor, Medienkritiker und Investigativjournalist. Er studierte Romanistik, Philosophie und Geschichte in Köln und Paris. Mit einer

Arbeit über Jean-Paul Sartre wurde er 1989 an der Kölner Universität promoviert. Seit 1981 arbeitet er als freier Autor für **WDR**, **Deutschlandfunk**, **Zeit**, **Merkur**, **FAZ**, **FR** und **Freitag**. Für den **WDR** moderierte er unter anderem die „Funkhausgespräche“. Zuletzt erschien von ihm das Buch „**The Great WeSet — Alternativen in Medien und Recht** (https://www.masselverlag.de/The-Great-WeSet/Alternativen-in-Medien-und-Recht/)“.